

13./X. 1917

113

188

— Preistreiberi mit Gerberwolle und Pelzabfällen. Vor einem Erkenntnisssenat unter dem Vorsitz des Landesgerichtsrates Dr. Michinger hatten sich heute die Kaufleute Herjch Joresch, Lazar Jusse und Herz Schacht wegen Preistreiberi zu veranworten. Joresch betrieb seit dem Jahre 1911 in der Inneren Stadt unter den Tuchlauben ein gut gehendes Herrenkleider-Zugehör-geschäft. Im Jahre 1916 brachte Jusse in Erfahrung, daß in Ungarn große Mengen von Gerberwolle zu verkaufen seien, und regte Joresch zur Erwerbung dieser Ware an. Joresch setzte sich nun mit dem Fabrikanten Löw in Verbindung, der 80.000 Kronen vorstredte, von welcher Summe 10.000 Kronen als Angabe auf die Wollkäufe erlegt wurden. Mittler-

weile war in Ungarn ein Ausfuhrverbot auf Gerberwolle erlassen worden. Da Löw seine 80.000 Kronen nicht zurückerhalten konnte, erstattete er eine Betrugsanzeige, die zwar zu keiner Anklage führte, aber den preistreiberischen Handel des Joresch an den Tag brachte. Wie die von Staatsanwalt Dr. von Soos vertretene Anklage weiter besagt, soll Joresch gemeinsam mit Jusse und Schacht auch einen preistreiberischen Handel mit Pelzabfällen getrieben haben. Der Gerichtshof erkannte nach durchgeführter Verhandlung Herjch Joresch schuldig und verurteilte ihn zu einem Monat strengen Arrests und zu 1500 Kronen Geldstrafe. Jusse und Schacht wurden freigesprochen.